

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Anstalt.

1. Übersicht über die Lehrgegenstände und die jedem Gegenstande bestimmte Stundenzahl.

	VI.	V.	IV.	UIII.	OIII.	UII.	OII.	U	I.	O	Summa
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch	3	2	3	2	2	3	3	3	3	3	24
Latein	8	8	8	8	8	7	7	7	7	7	68
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	6	36
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	4
Französisch	—	—	4	2	2	3	3	3	3	3	20
Englisch	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	4
Geschichte u.	1	1	2	2	2	2	3	3	3	3	28
Erdkunde	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1	10
Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	4	34
Naturlehre	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Schreiben	2	2	1		—	—	—	—	—	—	} mit Kombi- nationen.
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2	2		
Singen	2	2	2	2	2	2	2	2	2		
Turnen	3		3		3		3		3		
	3		3		3		3		3		

1*

2a. Verteilung der Lehrfächer unter die Lehrer im Sommerhalbjahr 1905.

Lehrer	Ober-Prima	Unter-Prima	Ober-Sekunda	Unter-Sekunda	Ober-Tertia	Unter-Tertia	Quarta	Quinta	Sexta	Summe der Stunden
Dr. Schmidt, Direktor. Ord. OI.	3 Deutsch 6 Griech.		3 Gesch.							12. Verwaltung der Schülerbibliothek für die oberen Klassen.
Dr. Franke, Professor.	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	2 Physik						20. Verwaltung des physikalischen Kabinetts.
Fuchs, Professor. Ord. UI.	7 Latein.	7 Latein		6 Griech.						20. Verwaltung der Landkartensammlung.
Morgenstern, Oberlehrer. Ord. OII.			7 Latein 6 Griech.		6 Griech.					19. Verwaltung der grossen Bibliothek.
Dr. Branscheid, Oberlehrer.	3 Französ. 2 Englisch	3 Französ. 2 Englisch	2 Englisch	3 Französ.			4 Deutsch 3 Französ.			20.
Sommermeyer, Oberlehrer. Ord. V.	2 Religion 2 Hebr.	3 Deutsch 2 Religion 2 Hebr.	2 Religion 2 Hebr.	2 Religion				8 Latein		23.
Abelmann, Oberlehrer. Ord. UII.		6 Griech.		7 Latein 3 Deutsch		6 Griech.				22.
Weise, Oberlehrer. Ord. OIII.					8 Latein. 2 Deutsch 2 Religion	2 Religion	2 Religion			16 dazu 6 Turnstund. u. Verwaltung der Schülerbibliothek für die unteren Klassen.
Böttcher, Oberlehrer. Ord. VI.	3 Gesch.	3 Gesch.							8 Latein. 3 Deutsch 1 Gesch.- Erzähl. 2 Erdk.	20 dazu 3 Turnstunden.
John, Oberlehrer. Ord. UIII. u. Al.-Insp.			3 Deutsch 3 Französ.	3 Gesch. u. Erdk.	2 Französ.	2 Deutsch 2 Französ. 2 Gesch. 1 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.			22.
Korsch, Probekandidat. Al.-Insp.				4 Mathem.	3 Mathem. 2 Naturl.	3 Mathem. 2 Naturl.	2 Mathem. 2 Naturl.	2 Naturl.	2 Naturl.	22.
Dieterici, Seminar-kandidat.							8 Latein.	2 Deutsch 1 Gesch. 2 Erdk.		13.
Wust, Seminar-kandidat.					3 Gesch. u. Erdk.	8 Latein.				11.
Stoll, Elementar-lehrer.	2 Zeichnen					2Zeichnen 1 Schreiben	2 Rechnen 2Zeichnen	4 Rechnen 2 Religion 2Zeichnen	3 Religion 4 Rechnen 2 Schreib.	26.
Günther, Kantor.	4 St. Gesang in 2 Abteilungen.								2 St. Gesang.	6.
Summe durchgängig ohne Gesang und Turnen.	30 bez. 32 oder 34	30 bez. 32 oder 34	30 bez. 32 oder 34	30 bez. 32	30 bez. 31	30 bez. 31	29 bez. 30	25	25	

2b. Verteilung der Lehrfächer unter die Lehrer im Winterhalbjahr 1905/06.

Lehrer	Ober-Prima	Unter-Prima	Ober-Sekunda	Unter-Sekunda	Ober-Tertia	Unter-Tertia	Quarta	Quinta	Sexta	Summe der Stunden
Dr. Orth, Professor, Direktor. Ord. O.I.	3 Gesch.	3 Gesch. 2 Religion	3 Gesch.							11. Verwaltung der Schülerbibliothek für die oberen Klassen.
Dr. Franke, Professor.	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	2 Physik						20. Verwaltung des physikalischen Kabinetts.
Fuchs, Professor. Ord. U.I.	7 Latein	7 Latein		6 Griech.						20. Verwaltung der Landkarten- sammlung.
Morgenstern, Professor. Ord. O.II.	6 Griech.		7 Latein 6 Griech.							19. Verwaltung der grossen Bibliothek.
Dr. Branscheid, Oberlehrer.	3 Franz. 2 Englisch	3 Franz. 2 Englisch	2 Englisch	3 Franz.			4 Deutsch 3 Franz.			20.
Sommermeyer, Oberlehrer. Ord. V.	2 Relig. 2 Hebr. 3 Deutsch	2 Hebr. 3 Deutsch	2 Religion 2 Hebr.					8 Latein		22.
Weise, Oberlehrer. Ord. O.III.					8 Latein 2 Deutsch 2 Religion	2 Religion	2 Religion			16 dazu 6 Turnstund. u. Verwaltung der Schülerbibliothek für die unteren Klassen.
Böttcher, Oberlehrer. Ord. VI.					6 Griech.				8 Latein 3 Deutsch 1 Gesch.- Erzähl 2 Erdk.	20 dazu 3 Turnstunden.
John, Oberlehrer. Ord. U.III u. Al.-Insp.			3 Deutsch 3 Franz.	3 Gesch. u. Erdk.	2 Franz.	2 Deutsch 2 Franz. 2 Gesch. 1 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.			22.
Petri, wissenschaftl. Hilfsl. Ord. U.II.				7 Latein 2 Religion		8 Latein 6 Griech.				23.
Korsch, Probekandidat. Al.-Insp.				4 Mathem.	3 Mathem. 2 Naturl.	3 Mathem. 2 Naturl.	2 Mathem. 2 Naturl.	2 Naturl.	2 Naturl.	22.
Dieterici, Seminar-kandidat.							8 Latein	2 Deutsch 1 Gesch. 2 Erdk.		13.
Wust, Seminar-kandidat.		6 Griech.		3 Deutsch	3 Gesch. u. Erdk.					12.
Stoll, Elementar-lehrer.	2 Zeichnen				2Zeichnen	2Zeichnen 1 Schreiben	2 Rechnen 2Zeichnen	4 Rechnen 2 Religion 2Zeichnen 2 Schreib.	3 Religion 4 Rechnen 2 Schreib.	26.
Günther, Kantor	4 St. Gesang in 2 Abteilungen.							2 St. Gesang.		6.
Summe durchgängig ohne Gesang und Turnen	30 bez. 32 oder 34	30 bez. 32 oder 34	30 bez. 32 oder 34	30 bez. 32	30 bez. 31	30 bez. 31	29 bez. 30	25	25	

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lehrpensen.

Die Lehrpläne für die einzelnen Klassen entsprachen vollständig den Vorschriften der „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preussen von 1901“ (Halle a. S., Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses). Es folgen daher nur Angaben über die in den oberen Klassen gelesenen Schriftsteller.

A. Lateinische Schriftsteller.

- Oberprima:** Cicero pro Sestio; Tacitus, Agricola und Annalen; Horaz, Carmina III und IV, Carmen saeculare, ausgewählte Epoden, Satiren und Episteln.
- Unterprima:** Cicero, ausgewählte Briefe und in Verrem IV. Tacitus, Germania; Horaz, Carmina I und II, Satiren I. 4. 6. 9. 10 und Epoden I. 7. 10. 19. 20.
- Obersekunda:** Cicero, pro rege Deiotaro; Livius XXI und XXII in Auswahl; Vergil, Aeneis III—XII in Auswahl; Sallust, Bellum Jugurthinum in Auswahl.
- Untersekunda:** Cicero, pro lege Manilia; Livius II in Auswahl; Vergil, Aeneis I und II in Auswahl; ausgewählte Stücke aus Ovids Metamorphosen.

B. Griechische Schriftsteller.

- Oberprima:** Homer, Ilias XIII—XXIV; Thucydides VI und VII; Plato, Phaedon; Sophocles, Philoctet.
- Unterprima:** Homer, Ilias I—XII; Sophocles, Aias; Plato, Apologie und einiges aus Kriton; Demosthenes, Erste Rede gegen Philipp und Rede über den Frieden.
- Obersekunda:** Homer, Odyssee V—VIII und XIII—XXIV in Auswahl; Herodot VI—VIII in Auswahl; Xenophon, Memorabilien in Auswahl.
- Untersekunda:** Homer, Odyssee I, 1—95, VI, VII, VIII in Auswahl; Xenophon, Anabasis III—V in Auswahl, Hellenica I und II in Auswahl.

C. Französische Schriftsteller.

- Oberprima:** Contes et Nouvelles (Kühtmann); Morceaux choisis de Voltaire, Diderot, Rousseau (Velhagen und Klasing).
- Unterprima:** Essais choisis (Velhagen und Klasing); Historiens du XVIII^{ième} siècle.
- Obersekunda:** Daudet, Le petit Chose; Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière.

D. Englische Schriftsteller.

Round about England, Scotland and Ireland.

Turnunterricht und Bewegungsspiele.

Die Anstalt besuchten im Sommer: 198, im Winter: 185 Schüler.
Von diesen waren befreit

	vom Turnunterrichte überhaupt:	von einzelnen Übungsarten:
aufgrund ärztlichen Zeugnisses:	im Sommer 10, im Winter 9	im Sommer 2, im Winter 2
aus anderen Gründen:	im Sommer 1, im Winter —	im Sommer —, im Winter —
zusammen:	im Sommer 11, im Winter 9	im Sommer 2, im Winter 2
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 5,6 %, im W. 4,9 %	im S. 1,0 %, im W. 1,0 %

Es bestanden 4 Turnabteilungen, für die wöchentlich insgesamt 12 Stunden angesetzt waren; zur kleinsten Turnabteilung gehörten 31, zur grössten 51 Schüler. Den Unterricht erteilten im Sommerhalbjahre die Oberlehrer Weise und Böttcher, sowie der Seminarkandidat Gagelmann; im Winterhalbjahre die Herren Böttcher und Gagelmann. Die Übungen fanden in der Turnhalle und auf dem davor gelegenen Turnplatze statt. An der Anstalt bestanden zwei Vereinigungen für Fussballspiel, die eine, der 29 Schüler der oberen Klassen angehörten, spielte im Sommer Sonnabendnachmittags auf dem Kohlberge; die andere, welche sich aus 34 Schülern der Tertia und Quarta zusammensetzte, spielte zweimal wöchentlich auf demselben Platze. Sobald es die Witterung erlaubte, wurden Turnspiele von kleineren und grösseren Schülern auf dem Turnplatze veranstaltet.

Von den 198 Schülern der Anstalt waren 119 Freischwimmer; 11 Schüler haben das Schwimmen im vergangenen Sommer gelernt.

Am Tennisspielen haben sich 33 Schüler beteiligt, am Schneeschuhlaufen 45.

Unterricht in der Stenographie.

Während des Winterhalbjahres beteiligten sich in zwei Abteilungen insgesamt 73 Schüler der Klassen OI bis UIII einschliesslich an dem stenographischen Unterrichte (System Stolze-Schrey). Die Schüler verteilten sich auf die einzelnen Klassen wie folgt: OI 1, UI 7, OII 11, UII 19 (erste Abteilung), OIII 19, UIII 16 (zweite Abteilung). Bis Weihnachten wurden wöchentlich zwei, von da ab bis Ostern eine Unterrichtsstunde erteilt. Viele Teilnehmer erlangten eine Schreibgeschwindigkeit von 70—100 Silben in der Minute. Den Unterricht leiteten Herr Oberlehrer Branscheid (erste Abteilung) und Herr Probekandidat Korsch (zweite Abteilung).

Verzeichnis der dem Unterrichte zugrunde gelegten Lehrbücher.

1. Religion.	VI—I.	Evangelisches Gesangbuch für die Provinz Sachsen. Der religiöse Gedächtnisstoff für die Schulen der Provinz Sachsen. ¹⁾
	VI—V.	Zahn, Biblische Historien. Ausg. v. Giebe B.
	OII—I.	Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht, Teil III.
	IV—UII.	Biblisches Lesebuch von Schaefer und Krebs.
2. Deutsch.	VI—I.	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch.
3. Latein.	VI—I.	H. J. Müller, Lateinische Schulgrammatik. Ostermann-Müller, Übungsbücher für den Unterricht im Lateinischen. Ausgabe B.
4. Griechisch.	III—I.	v. Bamberg, Griechische Schulgrammatik.
	II—I.	Seyffert- v. Bamberg, Hauptregeln der griech. Syntax.
	UIII. OIII.	Wesener, Griech. Elementarbuch. T. 1 bez. T. 2.
	UII.	Seyffert- v. Bamberg, Übungsbuch zum Übersetzen in das Griechische, T. II.
5. Französisch.	IV. UIII.	Plattner, Elementarbuch der französischen Sprache.
	OIII—I.	Plattner, Französische Schulgrammatik und Übungsbuch.
6. Hebräisch.	II—I.	Gesenius-Kautzsch, Hebräische Grammatik. Kautzsch, Übungsbuch zu Gesenius-Kautzschs Hebräischer Grammatik.
7. Englisch.	OII—I.	Hausknecht, The English Student.
8. Geschichte.	IV.	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, Teil I.
	UIII—UII.	Müller-Junge, Leitfaden für die Geschichte des deutschen Volkes.
	OII—I.	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, Teil 3—5.
9. Geographie.		Ule, Lehrbuch der Erdkunde, Ausgabe B.
10. Mathematik u. Rechnen.	VI. V. IV.	Hentschel, Aufgaben z. Zifferrechnen. Heft 1—4.
	IV—UII.	Koestler, Leitfaden der ebenen Geometrie. Heft 1.
	I.	Reidt, Stereometrie.
	III—I.	Bardey, Methodisch geordnete Aufgabensammlung, neuste Ausgabe.
11. Naturlehre.	VI—UIII.	Wossidlo, Leitfaden der Zoologie.
	V—UIII.	Wossidlo, Leitfaden der Botanik.
	OIII—OI.	Börner, Leitfaden der Experimentalphysik.

Die Benutzung von besonderen Wörterbüchern für Cornelius Nepos, Caesar, Ovid, Vergil wird nicht gewünscht. Empfohlen werden für das Lateinische das Lexikon von Heinichen, für das Griechische das von Jacobitz-Seiler, für das Französische Sachs-Villatte, für das Englische Muret. An Atlanten werden empfohlen: für VI und V Lüddecke, deutscher Schulatlas, Kleine Ausgabe (geb. 1,60 Mark), für IV—I Lüddecke, deutscher Schulatlas (geb. 3 Mark), für IV und OII Sieglin, Schulatlas zur Geschichte des Altertums (geh. 0,80 Mark, geb. 1,20 Mark).

¹⁾ Exemplare, in denen die hier festgesetzte Verteilung des Gedächtnisstoffes auf die einzelnen Klassen angegeben ist, können im Interesse solcher Schüler, die privatim für das hiesige Gymnasium vorbereitet werden, von Herrn Buchhändler Schewe hierselbst bezogen werden.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinerem Interesse.

Verfügung des Kgl. Prov.-Schulk. vom 9. Mai 1905: Übertragung von drei Turnstunden an den Seminarkandidaten Herrn Gagelmann. — 6. Mai: Genehmigung des Vertrages mit dem Alumnatsökonom Herrn Wilhelm Dietz. — 26. Mai: Anordnung der Überwachung der Anstalt durch den hiesigen Kreisarzt. — 7. Juni: Ernennung des Herrn Professors Fuchs zum Rat IV. Klasse. — 24. Juli: Am Sedantage hat der Unterricht auszufallen. — 10. August: Die an einer militärberechtigten Privatschule zugebrachte Zeit soll auf das Besoldungsdienstalter der Lehrer angerechnet werden. — Erlass des Herrn Unterrichtsministers vom 2. September: Dem Herrn Direktor Dr. Alwin Schmidt wird die Leitung des Kgl. Gymnasiums zu Wiesbaden zum 1. Oktober d. J. übertragen. — Verf. d. Kgl. Prov.-Schulk. vom 9. Sept.: Die Probekandidaten sind zu vereidigen. — 18. Sept.: Herr Kandidat Johannes Petri wird dem hiesigen Gymnasium als wissenschaftlicher Hilfslehrer überwiesen. — Dem durch Allerhöchste Kabinettsordre vom 28. Sept. zum Kgl. Gymnasialdirektor ernannten bisherigen Schultechnischen Mitarbeiter beim Prov.-Schulkoll. zu Cassel Professor Dr. Ferdinand Orth wird durch Erlass des Herrn Unterrichtsministers vom 7. Okt. die Direktion des hiesigen Gymnasiums übertragen. — 14. Okt.: Die Benutzung der Turnhalle seitens der höheren Töchterschule wird genehmigt. — 7. Nov.: Die Abhaltung der vom Direktor angeregten populär-wissenschaftlichen Vorträge in der Aula wird genehmigt. — 4. Dezember: Beim Übergange eines Schülers von einer höheren Schule auf die andere verbleibt das für das betreffende Vierteljahr gezahlte Schulgeld der ersteren. — 6. Januar 1906: Ernennung des wissenschaftl. Hilfslehrers Herrn Petri zum Oberlehrer und seine Überweisung an das Domgymnasium zu Magdeburg. — 15. Januar: Überweisung des Herrn Kandidaten Wilhelmi aus Magdeburg an das hiesige Gymnasium als Hilfslehrer und Alumnatsinspektor. — 25. Januar: Überweisung des Herrn Professors Dr. Ehrental aus Bromberg an das hiesige Gymnasium. — 29. Januar: Ernennung des Oberlehrers Herrn Otto Morgenstern zum Professor. — 1. März: Die Anbringung einer neuen Uhr mit elektrischem Lätewerk wird genehmigt. — 19. März: Ernennung des Kandidaten Herrn Friedrich Korsch zum Oberlehrer und seine Überweisung als Oberlehrer und Alumnatsinspektor an die hiesige Anstalt.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann mit der Aufnahmeprüfung der neuangemeldeten Schüler am 27. April v. J. Die Pfingstferien dauerten vom 9. bis 15. Juni, die Sommerferien vom 8. Juli bis 8. August, die Herbstferien vom 30. September bis 10. Oktober, die Weihnachtsferien vom 23. Dezember v. J. bis zum 9. Januar d. J.

Das Lehrerkollegium erfuhr im verflossenen Jahre tiefgreifende Veränderungen. Der Schluss des Sommerhalbjahres brachte der Anstalt den Verlust ihres bisherigen Direktors, Herrn Dr. Alwin Schmidt, dem seitens des Herrn Unterrichtsministers vom 1. Oktober v. J. ab die Leitung des Kgl. Gymnasiums in Wiesbaden übertragen wurde. ~~Abd.~~ ~~Sieben~~ ~~ein~~ ~~halb~~ ~~Jahre~~ hat Herr Direktor Dr. Schmidt an der Spitze des hiesigen Gymnasiums gestanden, das unter ihm sich eines gleich guten Rufes erfreute, wie unter seinen Amtsvorgängern. Pflichttreue und Arbeitsfreudigkeit, Gerechtigkeit und Wohlwollen zeichneten in gleichem Masse seine Amtsführung aus. Die reichen Eigenschaften seines Geistes und Herzens trugen das Gefühl der Trauer über sein Scheiden nicht nur in Schüler und Amtsgenossen, sondern nicht minder in den grossen Kreis seiner Freunde

ausserhalb der Schule. Wie alle wünschen von Herzen, dass er in seinem neuen, umfassenderen Wirkungskreise dieselbe Liebe und Anerkennung finden möge, die ihm in Schleusingen in reichem Masse gezollt wird, und dass ihm und seiner Familie dauerndes Glück in der neuen Heimat beschieden sein möge!

Am 1. Oktober schied auch Herr Oberlehrer Bruno Abelmann aus dem Lehrerkollegium aus, um an das Kgl. Domgymnasium in Magdeburg überzugehen. Fruchtbare und anregende Lehrtätigkeit, kollegialer Sinn und eine schöne Vereinigung von idealem und praktischem Erfassen der Aufgaben menschlichen Geisteslebens kennzeichneten sein Wirken und sichern ihm das beste Andenken bei allen, die ihm nahegestanden haben. Auch ihn und seine Gattin begleiten unsere aufrichtigen Segenswünsche für ihr ferneres Wohlergehen.

Als Nachfolger des Herrn Direktors Dr. Schmidt wurde der bisherige schultechnische Mitarbeiter am Kgl. Provinzial-Schulkollegium zu Cassel, Professor Dr. Ferdinand Orth, am 16. Okt. v. J. von Herrn Ober- und Geh. Regierungsrat Trosien feierlich in sein neues Amt eingeführt. *)

Zugleich mit dem neuen Direktor trat der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Johannes Petri in den Lehrkörper der Anstalt ein. Für diese bedeutet es einen schweren Verlust, dass der überaus anregende und vielseitig gebildete junge Lehrer, der es verstanden hat, durch einen fesselnden Unterricht die Schule zu fördern, bereits zu Ostern d. J. Schleusingen wieder verlassen wird, um am Domgymnasium zu Magdeburg eine Oberlehrerstelle zu bekleiden. Möchte er in seiner neuen Stellung in einem segensreichen Wirkungskreise volle Befriedigung finden!

Der Gesundheitszustand der Lehrer liess auch im verflossenen Jahre zu wünschen übrig. Herr Oberlehrer Weise musste krankheitshalber im zweiten Schulvierteljahre beurlaubt werden; auch nach dieser Zeit war sein Gesundheitszustand noch so wenig gefestigt, dass er nicht imstande war, während des Winterhalbjahres den Turnunterricht wieder aufzunehmen. Mit diesem wurde der Seminarkandidat Herr Friedrich Gagelmann betraut. Weiterhin mussten Herr Oberlehrer Dr. Branscheid vom 9. bis 25. Nov. v. J. und Herr Seminarkandidat Josias Wust, welcher eine halbe Oberlehrerstelle bekleidete, vom 3. bis 15. Nov. wegen Krankheit beurlaubt werden. Sämtliche Herren Kollegen hatten mit grosser Bereitwilligkeit diese längeren und einige kürzeren Vertretungen übernommen.

Während des ganzen Schuljahres musste die Stelle eines philologisch gebildeten Lehrers von zwei Mitgliedern des hiesigen pädagogischen Seminars verwaltet werden. Es waren dies die Herren Wust und Dieterici.

Mit dem Beginne des neuen Schuljahres wird das Lehrerkollegium wieder vollständig sein, indem Herr Professor Dr. Ehrenthal aus Bromberg und der wissenschaftl. Hilfslehrer Herr Wilhelmi aus Magdeburg in seinen Verband eintreten werden.

Der Gesundheitszustand der Schüler war zufriedenstellend.

*) Über seinen Lebensgang sei folgendes bemerkt: Ferdinand, Gottlieb, Ernst Orth, geb. d. 18. Nov. 1856 zu Cassel, besuchte das Lyceum Friedericianum zu Cassel und das Gymnasium zu Hersfeld, studierte in Göttingen und Strassburg i. E. alte Sprachen, neuere Sprachen, Geschichte, Erdkunde und Religion. Ostern 1882 erwarb er den Doktorgrad, Ostern 1883 legte er die Prüfung für das höhere Lehramt ab. Seiner Militärflicht genügte er während seiner Studienzeit in Göttingen beim Inf.-Regt. Nr. 82, wurde Reserveoffizier beim Inf.-Regt. Nr. 47, und nahm 1900 als Oberleutnant der Landwehr seinen Abschied. Vom 1. April bis 1. Juli 1883 wirkte er als Probekandidat und als Hilfslehrer an der Oberrealschule in Cassel, von da ab bis Ostern 1884 in gleicher Eigenschaft am Kgl. Gymnasium in Hadamar. Am 1. April 1884 erhielt er die Ernennung zum Oberlehrer, Ostern 1888 wurde er an das neuerrichtete staatliche Kaiser-Friedrichs-Gymnasium in Frankfurt a. M. berufen, wo er bis zum 1. Okt. 1902 tätig war. Im Juli 1902 zum Professor ernannt, wurde er am 1. Oktober als schultechnischer Mitarbeiter dem Kgl. Provinzial-Schulkollegium zu Cassel überwiesen. In dieser Stellung verblieb er bis zu seiner Ernennung zum Direktor des hiesigen Gymnasiums. Von seinen litterarischen Veröffentlichungen seien genannt: Reim u. Strophenbau in der altfranzösischen Lyrik, Strassburg i. E. 1883 (Dissertation); Der Feldbau der Römer, Frankfurt a. M. 1900; Weinbau und Weinbereitung der Römer, Frankfurt a. M. 1902. Seine Antrittsrede findet sich in der Beilage des diesjährigen Osterprogrammes.

Reifeprüfungen fanden unter dem Vorsitze des Herrn Ober- und Geh. Regierungsrates Trosien am 13. September v. J. und am 10. März d. J. statt. Über die Ergebnisse wird unten berichtet werden.

Ausflüge und Schulfestlichkeiten fanden in gewohnter Weise im Sommer und am Sedantage statt. Bei dem am Geburtstag S. M. des Kaisers in der Aula veranstalteten Festaktus hielt Herr Oberlehrer Weise die Festrede über die deutsche Flotte, deren Inhalt durch eingestrebte Deklamationen der Schüler sinnvoll ergänzt wurde. Im Allerhöchsten Auftrage überreichte der Direktor 2 Bücher („Nautikus“ und „Seestern“) den Klassenobersten der Unterprima und Obersekunda. In besonders feierlicher Weise wurde seitens der Anstalt der silbernen Hochzeit unseres Kaiserpaares, sowie der Hochzeit S. Kgl. Hoheit des Prinzen Eitel Friedrich und der Herzogin Sophie Charlotte von Oldenburg am 27. Febr. d. J. gedacht. Die Feier wurde durch Instrumentalmusik, bei welcher Herr Gymnasiallehrer Stoll und Herr Probekandidat Korsch in dankenswerter Weise die Begleitung am Flügel übernommen hatten, über das gewöhnliche Mass herausgehoben. Nach dem Vortrage der Jubelouvertüre sprach ein Unterprimaner einen eigens für diesen Zweck gedichteten Prolog, dann folgten Gesangsvorträge und Deklamationen der Schüler, den Höhepunkt erreichte die Feier in der Festrede des Herrn Hilfslehrers Petri, welche in der wissenschaftlichen Beilage des Programmes im Wortlaute wiedergegeben ist.

Am 10. Nov. v. J. gedachte der Unterzeichnete in der Morgenandacht unseres grossen Reformators Martin Luther. Am 25. Nov. v. J. fiel der Unterricht aus, weil das Lehrerkollegium und die konfirmierten Schüler der Anstalt in der Kreuzkirche gemeinsam das heilige Abendmahl feierten. Der Kommunion ging die Eccefeier in althergebrachter Weise voraus. Herr Oberlehrer Sommermeyer gedachte der Entschlafenen des vorigen Jahres, insonderheit der verstorbenen Oberlehrer Zwirnmann und Dr. Koch, sowie des Studierenden Kurt Goldhardt.

Edgar Zwirnmann, ein geborener Schleusinger, hat am hiesigen Gymnasium das Probejahr abgelegt. Lange Zeit als Lehrer am Gymnasium zu Eilenburg tätig, brachte er die letzten Jahre seines Ruhestandes in Halle a. S. zu.

Dr. Bernhard Koch, geb. in Bibersschlag, hat unser Gymnasium 5½ Jahre lang besucht. Er starb als Oberlehrer am Realgymnasium in Duisburg.

Kurt Goldhardt gehörte unserem Gymnasium von Quinta ab an und bestand die Reifeprüfung im Herbst 1898. Er studierte Rechts- und Staatswissenschaften. Mit der Abfassung seiner Doktorarbeit beschäftigt, überraschte ihn der Tod.

Am 4. Dez. v. J. wurde der Morgenunterricht um zwei Stunden verkürzt, da um 10½ Uhr in der Johanniskirche die Einführung des neuen Superintendenten Herrn Oberpfarrers Gustav Müller durch Herrn Generalsuperintendenten Dr. Holtzheuer stattfand, zu welcher Feier sich ausser dem Lehrerkollegium auch die Schüler der Anstalt eingefunden hatten. An dem Festessen, welches sich der kirchlichen Feier anschloss, nahmen auch mehrere Mitglieder des Kollegiums teil. Am 22. Dez. v. J. veranstaltete der Direktor in der Aula des Gymnasiums bei brennendem Christbaum eine liturgische Weihnachtsfeier, zu der sich auch die Damen der Anstaltslehrer eingefunden hatten.

Um die Beziehungen zwischen unserer Anstalt und dem hiesigen gebildeten Publikum enger zu gestalten, hat der Unterzeichnete die Anregung zur Abhaltung populär-wissenschaftlicher Vorträge gegeben, die, in regelmässigen Zwischenräumen von je vierzehn Tagen, mit Genehmigung des Kgl. Prov.-Schulk. in der Aula stattfanden. Insgesamt sind in der Zeit vom 30. Nov. v. J. bis zum 22. März d. J. acht Vorträge gehalten worden. Ausser dem Direktor, welcher die beiden ersten Vorträge über die Landwirtschaft der Römer hielt, beteiligten sich in dankenswerter Weise die Herren Superintendent Müller (Stellung der Regierung und der Mission zur Eingeborenen-Politik in den Kolonien), Hilfslehrer Petri (Beethoven und die V. Symphonie mit erklärenden Klaviervorträgen), sowie die Seminar-kandidaten Gagelmann (Experimentalvortrag über flüssige Luft), Wust (die naturwissenschaftlichen und philosophischen Anschauungen, welche dem Naturalismus in der modernen Litteratur zugrunde liegen), Metzner (Experimentalvortrag über

Elektrolyse und ihre Verwendung in der Praxis), Brehmer (Wechselbeziehungen zwischen Erde und Menschen). Sämtliche Vorträge, zu denen die Schüler der beiden Primen und Sekunden Zutritt hatten, erfreuten sich einer sehr lebhaften Teilnahme seitens des Schleusinger Publikums.

Um dem Geselligkeitssinne der älteren Schüler entgegenzukommen und unerlaubtem Wirtshausbesuche zu steuern, hat der Direktor den Versuch gemacht, durch weitergehende Freiheiten den Reiz des Verbotenen abzuschwächen. Es wurde den Schülern der beiden Primen, sowie der Obersekunda bis auf weiteres gestattet, am Mittwoch und Sonnabend jeder Woche in der Zeit von 8—10 Uhr abends in den drei ersten Gasthäusern hiesiger Stadt zu verkehren. Sollten sich Unzuträglichkeiten irgend welcher Art herausstellen, so würde die in Rede stehende Vergünstigung den Schülern wieder entzogen werden.

Das pädagogische Seminar.

Mitglieder des Seminars waren: Rudolf Brehmer, Walther Dieterici, Friedrich Gagelmann, Arthur Metzner, Dr. Wolfgang Pietscher, Josias Wust. Herr Dr. Pietscher verliess das hiesige Seminar am 1. Oktober v. Js., um in anhaltinischen Schuldienst überzutreten. Herr Brehmer war im zweiten Schulvierteljahre zur Vertretung eines Oberlehrers an die Realschule in Suhl berufen worden, doch ermöglichte er es, wiederholt an den Übungen des Seminars teilzunehmen. Herr Dieterici und Herr Wust hatten während des ganzen Schuljahres je eine halbe Hilfslehrerstelle zu verwalten, Herr Gagelmann wurde ebenfalls während des ganzen Schuljahres mit der Erteilung von drei wöchentlichen Turnstunden betraut. Infolge der Erkrankung des Herrn Oberlehrers Weise wurden ihm vom 1. August v. J. bis zum Schlusse des Schuljahres weitere sechs wöchentliche Turnstunden übertragen. Den Kandidaten war folgender Unterricht überwiesen worden: 1) Brehmer im Sommer Englisch in I, Französisch in UIII; im Winter Englisch in OII, zuletzt wieder in I, Französisch in OIII, Erdkunde in IV. 2) Dieterici während des ganzen Schuljahres Lateinisch in IV, Deutsch, Erdkunde, Geschichte in V. 3) Gagelmann ausser den bereits genannten Turnstunden im Sommer Mathematik in UI; im Winter Mathematik in UIII. 4) Metzner im Sommer Mathematik in OII; im Winter Mathematik in OIII und Physik in UI. 5) Wust im Sommer Geschichte und Erdkunde in OIII, Lateinisch in UIII; im Winter Geschichte und Erdkunde in OIII, Deutsch in UII, Griechisch in UI.

Den Herren Kandidaten, die mit Schluss des Schuljahres sämtlich unsere Anstalt verlassen werden, folgen unsere besten Wünsche für ihre fernere Wirksamkeit. Wir hoffen, dass ihnen die Tätigkeit am hiesigen Gymnasium und der Aufenthalt in Schleusingen in freundlicher Erinnerung bleiben wird.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1905/1906.

	Klassen des Gymnasiums.									
	OI.	UI.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Sa.
1) Bestand am 1. Februar 1905	4	19	29	24	29	29	20	18	17	189
2) Abgang bis z. Schluss d. Schulj.	2	2	10	8	1	1	2	—	—	26 ¹⁾
3 ^a) Zugang durch Versetzung z. Ost.	16	16	11	23	20	15	17	15	—	133
3 ^b) „ „ Aufnahme „ „	—	2	3	2	5	6	6	6	6	36
4) Frequenz am Anfang d. Schulj.	18	19	17	30	30	28	26	22	8	198
5) Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
6) Abgang „ „	3	2	2	4	2	1	—	1	—	15 ²⁾
7 ^a) Zugang d. Versetzung im Herbst	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7 ^b) „ „ Aufnahme „ „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
8) Frequenz a. Anf. d. Winterhalbj.	15	17	15	26	28	27	26	23	8	185
9) Zugang im Winterhalbjahr	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
10) Abgang „ „	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
11) Frequenz am 1. Februar 1906	16	17	15	26	27	27	26	23	8	185
12) Durchschnittsalter am 1. Febr.	19,2	18,6	17,7	16,4	15,4	14,2	13,2	12,4	10,9	—

¹⁾ Von den Abgegangenen haben 2 die Reifeprüfung bestanden, 6 den Berechtigungsschein zum einjährig-freiwilligen Heeresdienst erhalten.

²⁾ Von den Abgegangenen haben 2 die Reifeprüfung bestanden, 4 den Berechtigungsschein zum einjährig-freiwilligen Heeresdienst erhalten.

B. Religions- und Heimatverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1) Am Anfange des Sommerhalbjahres	197	1	—	—	60	71	67
2) Am Anfange des Winterhalbjahres	184	1	—	—	60	61	64
3) Am 1. Februar	184	1	—	—	60	62	63

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst haben zu Ostern 16, zum Herbste 4 Schüler erhalten; davon sind 8 zu einem praktischen Berufe übergegangen.

C. Übersicht über die Abiturienten.

Namen	Geburtstag	Geburtsort	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	in der Anstalt Jahre	in Prima Jahre	erwählter Beruf
Herbst 1905.							
1	Karl Grebe	13./1. 1885	Schmalkalden	ev. Justizrat, Schmalkalden	8 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Rechtswissenschaft.
2	Hans Mueller	1./2. 1886	Halberstadt	ev. Sanitätsrat, Halberstadt	1 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	Heilkunde.
Ostern 1906.							
1	Julius Hardt	22./3. 1887	Hülsenbusch, Rheinprov.	ev. Tischlermeister, Hülsenbusch	4	2	Alte Sprachen.
2	Otto Gerlach	29./12. 1887	Jüchsen, S. M.	ev. Lehrer, Jüchsen, S. M.	7	2	Alte Sprachen.
3	Ulrich Schäfer	24./3. 1888	Langensalza	ev. Archidiakonus, Langensalza	6	2	Rechtswissenschaft.
4	Willi Weber	25./6. 1887	Hönbach	ev. Bahnmeister, Hildburghausen	9	2	Rechtswissenschaft.
5	Hugo Schubart	4./12. 1886	Eisfeld, S. M.	ev. Fleischermeister, Eisfeld	7	2	Rechtswissenschaft.
6	Ludwig Krieghoff	22./4. 1888	Suhl	ev. Fabrikant, Suhl	6	2	Rechtswissenschaft.
7	Otto Demmler	29./10. 1886	Zella St. Bl., S. K.-G.	ev. † Fabrikant, Zella St. Bl.	6	2	Rechtswissenschaft.
8	Karl Ebbinghaus	29./4. 1886	Stützerbach	ev. Pfarrer, Hinternah b. Schleus.	10 ¹ / ₂	3	Wasserbau-fach.
9	Fritz Schmidt	18./8. 1886	Hinternah	ev. Landwirt, Hinternah b. Schleus.	10	2	Landmesser.

Verzeichnis der Schüler

nach der Rangordnung von Weihnachten 1905.

Bei den Schülern, deren Eltern nicht in Schleusingen wohnen, ist der Wohnort der Eltern hinzugefügt; der Zusatz Al. bezeichnet die Alumnus; die Namen derjenigen Schüler, welche im Laufe des Schuljahres die Anstalt verlassen haben, stehen am Ende der einzelnen Klassen unter dem Strich.

<p>Oberprima. Julius Hardt, Hülsenbusch b. Gummersbach, Rhld., Al. Otto Gerlach, Jüchsen, S. M., Al. Ulrich Schäfer, Langensalza. Willi Weber, Hildburghausen, Al. Hugo Schubart, Eisfeld, S. M. Ludwig Krieghoff, Suhl, Al. Otto Demmler, Zella St. Blasii, S. K.-G. Karl Ebbinghaus, Hinternah b. Schleus. Fritz Schmidt, Hinternah b. Schleus. Hermann Schwalb, Magdeburg, Al.</p>	<p>Rudolf Röttig, Blankenburg a. H., Al. Otto Schmalz, Pferdsdorf b. Vacha, S. W.-E. Hans Kurth, Pössneck, S. M., Al. Hermann Windorf. Heinrich Harmuth, Berlin. Wilhelm Harnikell, Cochem a. Mosel. Karl Grebe, Schmalkalden, Al. (mit dem Reifezeugnis). Hans Mueller, Halberstadt (mit dem Reifezeugnis). Kurt Rose, Nängelstädt, Al.</p>	<p>Unterprima. Max Treibich, Schalkau, S. M. Lothar Kurth, Pössneck, S. M., Al. Erich Neide. Paul Erfurth, Suhl. Robert Scheller. Kurt Lux, Zella St. Blasii, S. K.-G. Ernst Amberg. Ewald Spitzbarth, Gefell, Al. Karl Sterzenbach, Freudenberg bei Siegen, Al. Gustav Speitel, Lichtenau, S. M.</p>
--	--	--

Kurt Krügelstein, Schmiedefeld, Al.
Rudolf Ostückenberg, Gräfontonna,
S. K.-G.
Fritz Zacher, Alach, Al.
Georg Kohlschmidt, Völkershäusen,
S. W.-E., Al.
Fritz Bauer, Mittweida, Kgr. Sachsen.
Eduard Markmann.
Rudolf Morgenstern.

Erich Legeler, Potsdam.
Arthur Schulze, Themar, S. M.

Obersekunda.

Ernst Hornig, Steinbach-Hallenb., Al.
Ernst Völker, Langenberg, Al.
Walter Fritz, Schmiedefeld.
Alfred Günther.
Walter Doebner.
Alfred Kessler.
Theodor Cranz, Horburg, Al.
Hans Stoll.
Helmuth Rohr, Erfurt, Al.
Felix Schmitt.
Karl Gerhardt.
Hans Eichhorn, Theuern, S. M.
Friedrich Köhler, Alach, Al.
Max Trautmann, Liebenwerda, Al.
Fritz Krug, Vacha, S. W.-E.

Friedrich Trott, Raasen.
Heinrich Fitschen, Worpsswede, Al.

Unterssekunda.

Herbert Haenel, Suhl.
Walter Borvitz, Grossvargula, Al.
Fritz Moritz, Erfurt.
Alfred Beez, Giessübel, S. M.
Erwin Zeth, Vachdorf, S. M.
Wilhelm Flöel, Ruhla, S. W.-E., Al.
Viktor Fasolt, Blankenhain, S. W.-E.
Fritz Neidholdt, St. Kilian.
Wilhelm Wohlrabe, Halle, Al.
Kurt Linhardt.
Max Heim.
Richard Rossteuscher.
Hugo Kämmler, Ravolzhausen b. Hanau.
Alfred Syré.
Johannes Künicke, Peuschen.
Johannes Eisfeld, Freyenstein, Al.
Rudolf Collmann v. Schatteburg.
Kurt Fechner, Al.
Walter Friedrichs, Ilmenau, S. W.-E.
Walter Hahn, Dresden, Al.
Johannes Fechner, Al.
Walter Petri, Ilmenau, S. W.-E., Al.
Paul Kessler.
Erich Jakobi, Wanfried, Al.
Johannes Rohkrämer, Burgwenden, Al.
Albert Kühnemann.
Bruno Zschierlich, Dessau, Anhalt.
Franz Glück, Thorn, Al.
Fritz Wahle, Ilmenau, S. W.-E.
Max Hoemann, Hülsenbusch.

Obertertia.

Siegfried Krukenberg.
Erich Koch, Sondheim v. d. Rhön., Al.

Hans Wohlrabe, Halle a. S., Al.
Willy von Freyberg.
Hermann Pätzmann, Soltan.
Paul Griebel, Römhild, S. M., Al.
Ludwig Wentzell.
Willy Höltje, Holzminden, Braunsch.
Albert Branscheid.
Herbert Dietrich, Pössneck, S. M.
Adolf Köhler, Soltan.
Karl Bauersachs.
Max Ruppert, Eisfeld, S. M., Al.
Max Fitz.
Karl Schmidt.
Hugo Schmiedeknecht, Herschdorf,
Schw.-R., Al.
Wilh. Kühne, Rudolstadt, Schw.-R., Al.
Friedrich Heinze, Bleicherode, Al.
Ernst Ehrlich, Legelhorst, Al.
Werner Köhler, Riethgen.
Ernst Fischer, Oberdorla, Al.
Erich Thormann, Bindersleben b. Erf.,
Al.
Fritz Gerhardt.
Rudolf Schröder, Heubach, S. M., Al.
Karl Müller, Zwötzen, Reuss.
Kurt Häfner, Steinbach-Hallenberg.
Werner Eilers.

Hans Rupert, Gotha, S. K.-G., Al.
Hermann Schäfer, Wetzlar, Al.

Untertertia.

Fritz Bick, Obergelpe, Rheinland, Al.
Walter Klett.
Fritz Vormdran, Meschenbach, S. M.
Martin Eltze.
Walter Forst, Hüttenschönau.
Kurt Gerlach, Jüchsen, S. M., Al.
Kurt Bader, Mehls, S. K.-G.
Fritz Albert, Ranis, Al.
Johannes Schultz, Frankenheim, Rhön,
S. W.-E.
Ernst Herre, Neustadt a. R.
Felix Scheller.
Ernst Schmidt, Hinternah.
Ernst Bauer, Hinternah.
Hugo Raab, Sachsendorf, S. M., Al.
Fritz Michael, Ilmenau, S. W.-E.
Alfred Möller, Schmiedefeld.
Fritz Langenhan, Zella, S. K.-G.
August Goecke, Berlin.
Kurt Jänisch, Dermbach, S. W.-E.
Rudolf Gössner, Römhild, S. M., Al.
Erich Göpfert, Jüchsen, S. M., Al.
Hermann Wentzell.
Ewald Sander, Waldau.
Johannes Neide.
Rudi von Saal, Liebenstein, S. K.-G.
Richard Rindtorff.
Oskar Voigt, Neuwerk b. Ölze, Schw.-S.

Herbert Schimmelpfeng, Vacha,
S. W.-E.

Quarta.

Hermann Giesse, Kaltennordheim, S.
W.-E.
Hermann Kloss, Ruhla, S. K.-G.

Heinrich Ogilvie.
Oscar Gleichmann.
Bruno Geue.
Werner Koch, Sondheim, S. W.-E.
Max Willing, Kittelsthal, S. W.-E.
Max Bauer, Hinternah, Kr. Schleus.
Hans Lämmerzahl, Ölze, Schw.-S.
Karl Weiss.
Hans Osse, Gehren, Schw.-Sond.
Johannes Rackau, Erlau, Kr. Schl.
Martin Bauer, Roda b. Ilmenau, S.
W.-E.
Walter Stein.
Ernst Künicke, Peuschen b. Pössneck,
i. Th.
Herbert Holland-Cunz, Steinbach-
Hallenberg.
Walter Kühne, Schwarza bei Rudol-
stadt, Schw.-R.
Willi Clauer.
Erich Bertram, Hirschbach, Kr. Schl.
Kurt Zedler, Gr.-Breitenbach, Schw.-S.
Erich Busse, Forsthaus Engerthal,
Kr. Schleus.
Rudolf Christ.
Fritz Stein.
Waldemar Henkel, Schallenburg bei
Sömmerda.
Hans Becker.
Hans Malchereck.

Quinta.

Hilmar Speitel, Lichtenau, S. M.
Hans Schminke, Liebenstein, S. K.-G.
Richard Pahlhorn, Seisla b. Ranis.
Hans Niese, Dorndorf, S. W.-E.
Richard Piefke, Steglitz b. Berlin.
Erich Kuhles.
Johannes Stössner, Oldisleben, S. W.-E.
Bruno v. Freyberg, Günzerode b. Nord-
hausen.
Kurt Kessler.
Hans Nothnagel.
Willy Trier, Schwarzbach, S. M.
Eduard Zacher.
Theodor Städtler.
Hans v. Freyberg.
Johannes Görner, Dobian b. Ranis.
Anton Fiedler, Langenbach, Kr. Schl.
Gustav Hünersdorf, Wenigensömmern.
Kurt Otto, Römhild, S. M.
Kurt Herrmann, Manebach, S. K.-G.
Karl Hedenus.
Oskar Branscheid.
Otto Hoffmann.
Paul Willing, Kittelsthal b. Eisenach.
Walter Böhl.

Sexta.

Hermann Busack.
Richard Weiss.
Hans Bauer, Hinternah b. Schleus.
Oskar Wächter.
Helmut Rindtorff.
Hermann Hoffmann.
Wolfgang Lothholz.
Friedrich Seyfried, Ruhla, S. K.-G.

V. Das Alumnat.

Das Alumnat ist für fünfzig evangelische Schüler eingerichtet. Diese bewohnen sieben Stuben des ersten Stockwerkes des Hauptgebäudes, in dessen Erdgeschosse sich die Klassenzimmer befinden; die drei Schlafsäle der Alumnen liegen im zweiten Stockwerk. Die Aufsicht wird unter Oberleitung des Direktors in wöchentlichem Wechsel von zwei im Anstaltsgebäude wohnenden Lehrern als Alumneninspektoren, am Tage auch von den übrigen Lehrern als Tagesinspektoren geführt. Die ökonomische Verwaltung für die Alumnen liegt in den Händen des Quästors der Anstalt. Die volle Pension beträgt im Alumnate 460 Mark jährlich; sie kann durch Gewährung von Benefizien auf 360, 260, 160 und 60 Mark ermässigt werden. Diese Benefizien werden nur widerruflich verliehen und zwar in der Regel nur an Schüler der mittleren und oberen Klassen (UIII—OI), die mindestens bereits ein halbes Jahr das Gymnasium besuchen und nicht nur dieser Vergünstigung bedürftig sind, sondern sich auch durch Fleiss, gutes Betragen und regelmässige Fortschritte in den Leistungen ihrer würdig zeigen. Zunächst können die Alumnen nur in den Besitz einer Viertelfreistelle gelangen, die volle Befreiung kann nur den Schülern der beiden oberen Klassen zugestanden werden. Bei Verleihung der Freistellen kommen in erster Linie diejenigen Alumnen in Betracht, welche dem Alumnate bereits einige Zeit angehört haben.

Die unter Leitung des Herrn Professors Dr. Franke ausgeführten Handarbeiten in der Werkstatt wurden, ebenso wie in den früheren Jahren, eifrigst betrieben. Wegweiser und Bänke an Aussichtspunkten der näheren und weiteren Umgebung Schleusingens legen Zeugnis ab von der frischen, naturfreundlichen Tätigkeit, zu der Herr Professor Franke seine Schüler anzuregen weiss.

VI. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Die **Gymnasialbibliothek**. An Geschenken erhielt die Gymnasialbibliothek:

a) Vom Königl. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten, bezw. durch das Königl. Provinzial-Schulkollegium: Corpus Reformatorum Vol. 88, Bd. I, Lief. 5—8. — Köpke und Matthias, Monatsschrift für höhere Schulen, Jahrg. 4. — 2 Bilder: Das Stadion von Athen und Athen vom Stadion aus gesehen. — Von Schenckendorff und Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, Jahrg. 14. — Hartmann und Weigandt, Die höhere Schule und die Alkoholfrage. — Beelitz, Stammtafel der Hohenzollern. — Journal für Mathematik, Bd. 128, 129, 130. — Carlyle, Friedrich der Grosse. Gekürzte Ausgabe von Linnebach. — Fauth und Köster, Zeitschr. f. d. ev. Religionsunterricht, 16. — Vom Grossherzogl. Sächsischen Ministerium: Statistik der Unterrichts- und Erziehungsanstalten im Grossherzogtum Sachsen einschliesslich der Universität Jena. — Von der Hist. Kommission d. Provinz Sachsen: Waschke, das Zerbster Bier.

b) Vom Verfasser: Barrau, Histoire de la révolution française. Ausgewählt und erklärt von Petzold.

c) Durch Ankauf wurde die Gymnasialbibliothek um folgende Werke vermehrt: Fortsetzungen zu: Schröder und Röthe, Zeitschr. f. Deutsches Altertum. — Jeberg und Gerth, Neue Jahrb. f. Phil. u. Päd. — Zarncke, Lit. Zentralblatt. — Hirsch, Mitt. aus d. hist. Lit. — Zentralbl. f. d. Unterrichtsverw. — Riecke und Simon, Physik. Zeitschr. — Delbrück, Preussische Jahrbücher. — Archiv f. Landes- und Volkskunde der Prov. Sachsen. — Zeitschr. d. Vereins f. Kirchengeschichte der Prov. Sachsen. — Ferner: Detmer, Das kleine pflanzenphysiologische Praktikum. — Brehms Tierleben, 3. Aufl. Bd. 1—10. — Conwentz, Die Gefährdung der Naturdenkmäler und Vorschläge zu ihrer Erhaltung. — Fries und Menge, Lehrproben, H. 83—86. — J. und W. Grimm, Deutsches Wörterbuch, Bd. 10, Abt. 1. — Ullrich, Benutzung und Einrichtung der Lehrerbibliotheken an höheren Schulen. — Stratz, Naturgeschichte des Menschen. —

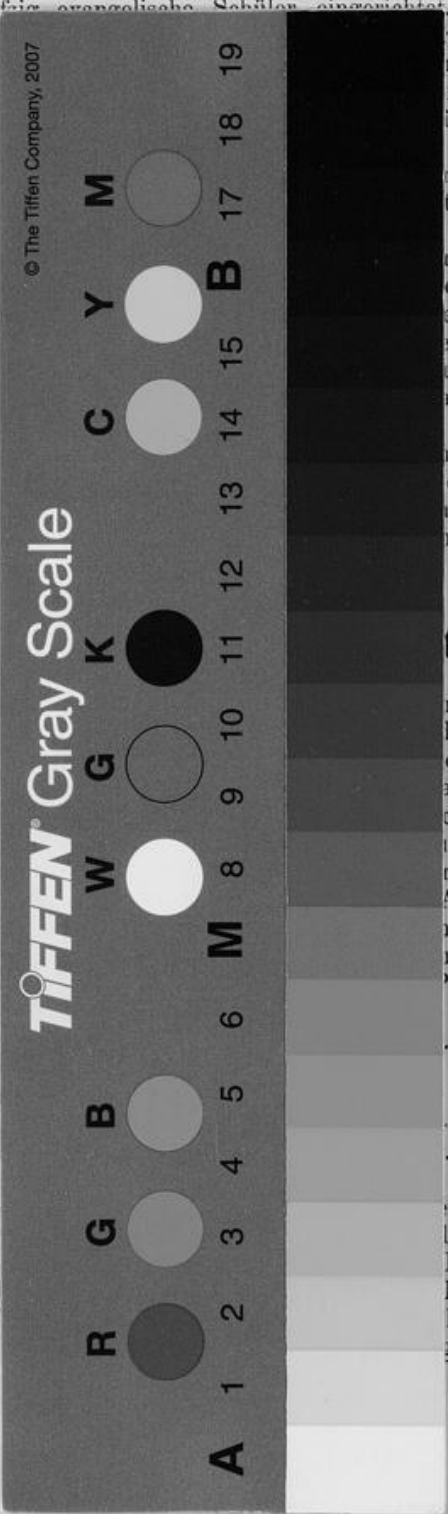
V. Das Alumnat.

Das Alumnat ist für fünfzig evangelische Schüler eingerichtet. Diese bewohnen sieben Stuben des ersten Stockwerkes; die drei Schlafzimmer befinden sich im ersten Stockwerk. Die Aufsicht wird unter Oberleitung des Direktors von zwei im Anstaltsgebäude wohnenden Lehrern als Alumneninspektoren geführt. Die ökonomische Verwaltung liegt in den Händen des Quästors der Anstalt. Die volle Gewährung von Benefizien auf die unteren Klassen (U III—O I), die nur widerrieflich verliehen werden, ist nur dieser Vergünstigung und regelmässige Fortschritte in den Alumnat nur in den Besitz ein Schülern der beiden oberen Klassen in erster Linie diejenigen Alumnen gehört haben.

Die unter Leitung des Direktors Werkstatt wurden, ebenso wie die an Aussichtspunkten der näheren Umgebung frischen, naturfreundlichen Tätigkeiten.

VI. S

1. Die Gymnasialbibliothek:
 - a) Vom Königl. Minister bezw. durch das Königl. Provinzialparlament, 5—8. — Köpke und Matthias, Stadion von Athen und Athen. Jahrbuch für Volks- und Jugendschule und die Alkoholfrage. — Zeitschr. f. Pädagogik, Bd. 128, 129, 130. — Cf. Fauth und Köster, Zeitschr. f. d. Ministerium: Statistik der Universitäten schliesslich der Universität Jena das Zerbster Bier.
 - b) Vom Verfasser: Barreau von Petzold.
 - c) Durch Ankauf wurde folgende Sammlungen zu: Schröder und Röth, Jahrb. f. Phil. u. Päd. — Zentralbl. f. d. Unterrichtsverw. — Jahrbücher. — Archiv f. Landeskunde f. Kirchengeschichte der Prov. — Praktikum. — Brehms Tierleben, Denkmäler und Vorschläge zu il. J. und W. Grimm, Deutsches Wörterbuch, Richtung der Lehrerbibliotheken



Diese bewohnen sieben Stockwerke sich die Klassen im Anstaltsgebäude übrigen Lehrern als Tageslieger in den Händen des Direktors jährlich; sie kann durch Benefizien werden. Diese Benefizien Schüler der mittleren und oberen Klassen das Gymnasium besuchen durch Fleiss, gutes Betragen und regelmäßige Fortschritte. Zunächst können die Befreiung kann nur den Schülern der Freistellen kommen die bereits einige Zeit angeht. Diese bewohnen sieben Stockwerke sich die Klassen im Anstaltsgebäude übrigen Lehrern als Tageslieger in den Händen des Direktors jährlich; sie kann durch Benefizien werden. Diese Benefizien Schüler der mittleren und oberen Klassen das Gymnasium besuchen durch Fleiss, gutes Betragen und regelmäßige Fortschritte. Zunächst können die Befreiung kann nur den Schülern der Freistellen kommen die bereits einige Zeit angeht.

teln.

1. Die Gymnasialbibliothek:
- a) Vom Königl. Minister bezw. durch das Königl. Provinzialparlament, 5—8. — Köpke und Matthias, Stadion von Athen und Athen. Jahrbuch für Volks- und Jugendschule und die Alkoholfrage. — Zeitschr. f. Pädagogik, Bd. 128, 129, 130. — Cf. Fauth und Köster, Zeitschr. f. d. Ministerium: Statistik der Universitäten schliesslich der Universität Jena das Zerbster Bier.
 - b) Vom Verfasser: Barreau von Petzold.
 - c) Durch Ankauf wurde folgende Sammlungen zu: Schröder und Röth, Jahrb. f. Phil. u. Päd. — Zentralbl. f. d. Unterrichtsverw. — Jahrbücher. — Archiv f. Landeskunde f. Kirchengeschichte der Prov. — Praktikum. — Brehms Tierleben, Denkmäler und Vorschläge zu il. J. und W. Grimm, Deutsches Wörterbuch, Richtung der Lehrerbibliotheken
- Ausgewählt und erklärt Werke vermehrt: Fortsetzung von Jeberg und Gerth, Neue Geschichte aus d. hist. Lit. — Zentralblatt für d. Unterrichtsverw. — Delbrück, Preussische Geschichte. — Zeitschr. d. Vereins für die pflanzenphysiologische Landeskunde Die Gefährdung der Naturgeschichte der Lehrproben, H. 83—86. — Zeitschr. für die Geschichte des Menschen. —

Lehfeldt, Bau- und Kunstdenkmäler Thüringens, Heft XXVII: Herzogt. S. Coburg und Gotha. Amtsgerichtsbezirke Ohrdruf, Liebenstein, Zella. — Klussmann, Systematisches Verzeichnis der Abhandlungen, welche in den Schulschriften sämtlicher an dem Programmaustausch teilnehmenden Lehranstalten von 1876—1900 erschienen sind. 4 Bde. — Hennebergische Chronica, durch Cyr. Spangenberg. — Spiess, Die Fränkisch-Hennebergische Mundart. — Spiess, Volkstümliches aus dem Fränkisch-Hennebergischen. — Spiess, Beiträge zu einem Hennebergischen Idiotikon. — Baumann, Platons Phädon philosophisch erklärt und durch die späteren Beweise für die Unsterblichkeit ergänzt. — Morsch, Das höhere Lehramt in Deutschland und Oesterreich. — Jäger, Homer und Horaz im Gymnasialunterricht. — Kaftan, Auslegung des lutherischen Katechismus. — Goethes Werke, herausg. i. A. d. Grossherz. Sophie, I, 25 b, IV, 31, 33. — Goedeke, Grundriss zur Gesch. d. deutschen Dichtung, Bd. VIII, H. 24. — Taine, Les origines de la France contemporaine, Bd. I—XI. — Schanz, Gesch. d. römischen Literatur, T. II b. III. IV. — Hauck, Kirchengeschichte Deutschlands, T. IV 2. — Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch, Jahrg. 9. — Norden, Die antike Kunstprosa, 2 Bde.

2. Die **Schülerbibliothek** erhielt a) an Geschenken: Vom Herrn Unterrichtsminister: Gesundheitsbüchlein. Offizierergänzungsvorschrift. B. Otto, Unser Besuch im Kieler Kriegshafen. Vom Direktor: Georg Weber, Geschichtsbilder. Dr. Förster, Geschichte der Befreiungskriege, 5 Bde. Fürst Bismarcks gesammelte Reden. — b) Durch Ankauf wurden erworben: Werner, Bestimmungen über den Diensttritt der Einjährig-Freiwilligen. Zimmermann, Die Mineralien. K. Lohrenz, Nützliche und schädliche Insekten in Garten und Feld. Frhr. von Berlepsch, Der gesamte Vogelschutz. Rockstroh, Buch der Schmetterlinge und Raupen. Schillers Werke in 9 Bänden. Marbacher Schillerbuch. C. F. Meyer, Novellen. H. Jahnke, Fürst Bismarck. Dr. Henricke, Die Raubvögel Mitteleuropas. Luckenbach, Abbildungen zur alten Geschichte, 3 Expl. 16 Stereoskopbilder. Klassischer Skulpturenschatz; Sammelkasten dazu. Nützliche Vogelarten. Schädliche Vogelarten. Bielschowsky, Goethe; 2 Bde. Ganghofer, Der Klosterjäger. E. Müller, Schiller; Intimes aus seinem Leben. Allmers, Marschenbuch. Sommer, Bilder und Klänge aus Rudolstadt; 2 Bde. 4 Stereoskopbilder. Schillerreden. Luckenbach, Abbildungen zur alten Geschichte, 6 Expl. Sudermann, Frau Sorge. Sudermann, Der Katzensteg. R. v. Gottschall, Die deutsche Nationalliteratur des 19. Jahrhunderts; 4 Bde. Abelmann, Die Lieder des Horaz. Dr. Wagner und Dr. Kobilinski, Leitfaden der griech. und röm. Altertümer. Kürschners Nationalliteratur, Lessings Laokoon. Baumgarten, Poland, Wagner, Die hellenische Skulptur. Frohmeyer und Benzinger, Bilderatlas zur Bibelkunde. Chr. Muff, Deutsches Lesebuch. Schillings, Mit Blitzlicht und Büchse. Kutzner, Das deutsche Land. Raabe, Chronik der Sperlingsgasse. Th. Storms sämtliche Werke; 4 Bde. A. Krüger, Gottfried Kämpfer. W. Speck, Zwei Seelen. Blümlein, Im Kampfe um die Saalburg. Scheel, Deutschlands Seegelung.

3. Die **naturwissenschaftliche Sammlung** erhielt a) durch Geschenke und zwar: des Königl. Ministeriums: Frenkel, Anatomische Wandtafeln No. 7 und 8; des Herrn Fabrikanten P. Walz zwei Skorpione und einen ostindischen Tausendfuss; des Quartaners Rackau ein Stück von Ameisen durchfressenes Fichtenholz. — b) durch Ankauf: Apparate zu Versuchen über hydrodynamische und aerodynamische Wirkungen, über Wärmestrahlung, über Wärmewirkung der Volumänderung von Gasen; 5 zoologische Tafeln von Pfortscheller und 6 dergl. von Wachsmuth. Ausserdem wurde ein grosser Teil des laufenden Fonds zur weiteren Vervollständigung der Einrichtungen und der dem allgemeinen Gebrauch dienenden Gegenstände im physikalischen Institut verwandt.

4. **Musikaliensammlung.** Neu angeschafft „Reichschoral“ von Kriegeskotten.

5. **Landkartensammlung.** Baldamus, Deutschland im 19. Jahrhundert, I. Teil. H. Kiepert, Graecia antiqua, Italiae pars media. E. Schwabe, Italien im Altertum.

Aus Anlass der silbernen Hochzeit des Kaiserpaares schenkte der Direktor die Bilder der beiden Majestäten in Eichenholzrahmen für die Aula.

Für alle Zuwendungen, welche den Sammlungen gemacht sind, sei den freundlichen Gebern herzlichst gedankt.

VII. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Die Anstalt hat ausser den Stiftungen für Alumnats-Benefizien 21 sog. Brottisch-Stipendien, im Betrage von je 50 *M.*, welche vierteljährlich am Schluss des Vierteljahrs ausgezahlt werden; die Empfänger sind verpflichtet, bei den Nebengottesdiensten in der Kirche den Choralgesang auszuführen. — Ausserdem kann bedürftigen und würdigen Schülern bis zu 10 pCt. des Schulgeldes Erlass des ganzen oder halben Schulgeldes gewährt werden. — Aus dem Walchschen Legat werden 60 *M.* zu Medizin für bedürftige Schüler verwendet. Die Bewerbungen um Benefizien sind sämtlich an den Direktor zu richten. Von Seiten des Gymnasiums sind ferner zu verleihen das Fleischersche Legat mit 2 *M.* und das Germannsche Legat mit ca. 40 *M.*, das in erster Linie ein Familienstipendium ist, dann aber auch bestimmt ist für evangelische Schüler aus den Meiningenschen Orten: Spechtsbrunn, Grosskochberg, Nordheim mit Berkach und Schwickershausen, Wasungen mit allen Orten der zugehörigen Diözese.

Ferner ist im J. 1877 aus Anlass der Feier des 300j. Bestehens des Hennebergischen Gymnasiums vom Kreistage des Kreises Schleusingen eine Stipendienstiftung für kreisangehörige Schüler der Anstalt und von der Stadt Schleusingen eine Stiftung für stadtangehörige Schüler begründet worden; aus jeder werden jährlich 150 *M.* Beihilfen an bedürftige und würdige Schüler gewährt. Bewerbungen sind an den Kreisausschuss bez. den Magistrat zu richten. Die Verleihungen finden halbjährlich statt. Auch am 325jährigen Jubiläum, im Jahre 1902, ist durch Beiträge der Festteilnehmer der Grundstock zu einer Stiftung gelegt, deren Erträge bedürftigen Schülern aus grösserer Ferne als Reisegeldunterstützung zugute kommen sollen.

Ausserdem kommen noch einige kleinere Beträge zur Verteilung an Schüler, die zur Universität abgehen: das Kesslersche Legat (für Theologen, bes. aus Schleusingen gebürtige) mit ca. 60 *M.*; das Heerleinsche Legat mit 24 *M.*, das Abessersche Legat mit 12 *M.*, das Johannes Eisfeldsche Legat mit 21 *M.*

VIII. Mitteilungen an die Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 19. April, vormittags 11 Uhr.

Am Donnerstag, den 19. April, findet die Prüfung und Aufnahme neu eintretender Schüler im Gymnasium statt und zwar um 7 Uhr.

Zur Aufnahme in die Sexta, welche in der Regel nur zu Ostern erfolgt, wird erfordert: 1) die Vollendung des neunten Lebensjahres, 2) Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, 3) Kenntnis der Redeteile, 4) eine leserliche und reinliche Handschrift, 5) die Fähigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, 6) Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, 7) Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des Alten und Neuen Testaments. — Zur Aufnahme in jede höhere Klasse ist Kenntnis des Lehrstoffes für die nächst-niedere Klasse und Fertigkeit in den einschlagenden Übungen erforderlich. — Von Personalpapieren haben die Aufzunehmenden 1) einen Tauf- und Geburtschein, 2) einen Impf- bzw. Wiederimpfungsschein und 3) ein Zeugnis über den bisher erhaltenen Unterricht beizubringen. Die zu 1) und 2) genannten Scheine werden nach Kenntnisnahme zurückgegeben. — Auswärtige Schüler bedürfen bei der Wahl der Wohnung die Genehmigung des Direktors und haben die bestehende Ordnung der Arbeits- und Erholungsstunden einzuhalten.

Exemplare der unter dem 10. Januar 1898 vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium bestätigten Alumnats-Ordnung, in welcher die Einrichtung des Alumnats eingehend dargelegt ist, können von mir bezogen werden.

Schleusingen, den 4. April 1906.

Professor Dr. Ferdinand Orth,
Königlicher Gymnasialdirektor.